

A Allgemeine Bildungsziele

Durch den Geographieunterricht gelangen die Schülerinnen und Schüler zur Einsicht, dass Lebensansprüche, Normen und Haltungen raumprägend sind. Dies soll zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Lebensraum führen.

Schülerinnen und Schüler lernen eine Landschaft in ihrer Ganzheit bewusst erleben und sie mit Hilfe geographischer Methoden und Kenntnisse analysieren. Sie sind fähig, sich auf der Erde mit ihren vielfältigen Strukturen zu orientieren. Sie begegnen der Welt, insbesondere anderen Kulturen, mit Offenheit.

Das Zusammenwirken und die gegenseitige Beeinflussung von Mensch und Natur soll verständlich werden. Veränderungen der Lebensräume sind zu erfassen und zu beurteilen.

Die Geographie enthält Elemente natur- und humanwissenschaftlichen Denkens; deshalb verbindet sie die beiden Bereiche. Sie fördert das Erkennen von Zusammenhängen und regt die fächerübergreifende Behandlung von Themen an.

B Begründungen und Erläuterungen

Der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Lebensraum ist das bedeutendste Bildungsziel des Geographieunterrichts. Verantwortung tragen setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler komplexe Landschaftsgefüge verstehen. Früher musste sich der Mensch weitgehend an seine Umwelt anpassen. Heute prägt er die Umgebung in hohem Masse, kann aber die Konsequenzen seines Wirkens oft nur mangelhaft erfassen. Eine Auseinandersetzung mit den durch den Menschen verursachten Veränderungen des Lebensraumes ist deshalb notwendig

Geographie wird wesentlich umfassender verstanden, als in der ursprünglichen Wortbedeutung (Geographie = Erdbeschreibung) zu erkennen ist. Je nach Betrachtungsweise stehen abgegrenzte Landschaftsräume, wie Regionen oder Kontinente, oder thematische Frage- und Problemstellungen zur Diskussion.

Die Ganzheit eines Raumes setzt sich aus einzelnen Teilen (sogenannten Geofaktoren) zusammen, die durch intensive Wechselbeziehungen miteinander verknüpft sind. So sind Grundkenntnisse, z.B. in Geologie, Geomorphologie und Klimatologie, wichtig, um die Naturgrundlagen einer Landschaft erkennen und beurteilen zu können. Mit der Bedeutung des Menschen als Gestalter einer Landschaft wird dessen Wirken zu einem zentralen Untersuchungsobjekt. Kulturgeographische Grundkenntnisse, z.B. aus den Bereichen Ökonomie und Ökologie, sind deshalb notwendig. Exkursionen sind ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts, um diese Inhalte erfahrbar und anschaulich zu machen.

Um sich in den vielfältigen Strukturen (Verteilungen, Zusammenhänge, Ordnungen) orientieren zu können, braucht es vernetztes Denken. Die Geographie liefert einen wichtigen Beitrag zur Interdisziplinarität, weil Querverbindungen zu verschiedenen Fachdisziplinen der Natur- und Gesellschaftswissenschaften bestehen.

In der Geographie werden den Schülerinnen und Schülern wesentliche Kenntnisse, Fertigkeiten, Einsichten und Haltungen vermittelt, die ihnen helfen, ihre Rechte und Pflichten als Staatsbürger und Staatsbürgerinnen wahrzunehmen und verantwortungsbewusst zu handeln.

C Richtziele

Grundkenntnisse

- Die fachspezifischen Grundbegriffe kennen
- Über ein topographisches Grundwissen verfügen, um aktuelle Ereignisse geographisch deuten und einordnen zu können
- Landschaftselemente und ihre raumprägenden Faktoren kennen
- Die Prozesse des Landschaftswandels erfassen
- In Grundzügen die Geologie der Schweiz kennen

Grundfertigkeiten

- Karten lesen und sich im Gelände zurechtfinden
- Geographische Darstellungsmethoden anwenden, thematische Karten, Profile, Diagramme, Statistiken, Modelle, Bilder und Texte interpretieren und z.T. selbst entwerfen; Ergebnisse geographischer Untersuchungen verständlich darstellen und weitergeben
- in Modellen und Fallbeispielen geographische Faktoren erkennen und Prozesse verstehen
- Landschaftselemente, ihre Wechselwirkungen und Strukturen beobachten, erkennen, interpretieren und beurteilen:
 - Ursachen und Zusammenwirken von Naturkräften erkennen
 - Beziehungen zwischen natur- und kulturgeographischen Elementen erfassen
 - Die Wechselwirkungen zwischen den Daseinsfunktionen des Menschen (Wohnen, Arbeiten, Freizeit) und der Umwelt verstehen und beurteilen
 - Erkennen, wie Standortfaktoren die wirtschaftliche Nutzung einer Landschaft bestimmen
 - Bedeutung der gesetzlichen Vorschriften und Folgen ihrer Veränderung für die Landschaft abschätzen
 - Kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse auf Raumnutzung und Raumentwicklung erkennen
 - Die zunehmende Verflechtung von Ländern und Kulturen und die daraus resultierenden Veränderungen der Lebensbedingungen einsehen

Grundhaltungen

Die Begegnung mit anderen Menschen, Kulturen und Landschaften als Bereicherung erfahren und durch Vergleiche die eigene Umwelt besser verstehen. Durch persönliche Erlebnisse und Erfahrungen seine Einstellung überdenken, sich auftauchender Probleme bewusst werden und sich für deren Lösung einsetzen. Bereit sein, persönliche raumwirksame Tätigkeiten zu hinterfragen und entsprechend verantwortungsbewusst zu handeln.

Grobziele 11. Schuljahr	Inhaltsangabe und Erläuterungen	Hinweise
<p>1. Naturgeographie</p> <p>Die Bedeutung der Erdgeschichte für das Verständnis der heutigen Erde begreifen</p>	<p>Regionale Schwerpunkte</p> <p>Hochgebirge von heute, ihre Entstehung (besondere Berücksichtigung der Alpen), geologisches Querprofil durch die Schweiz von Basel bis Chiasso</p> <p>Naturräumliche Voraussetzungen der Kulturgeografie des Alpenraumes</p>	
<p>2. Der pazifische Raum</p> <p>Die Vielseitigkeit eines Grossraumes kennenlernen und der wirtschaftliche Bedeutung des pazifischen Raumes bewusst werden</p>	<p>China</p> <p>Südostasien</p> <p>Australien</p> <p>Auch Themen aus Nord- und Südamerika sollen nochmals aufgegriffen werden</p> <p>Es soll versucht werden, die weltweite Vernetzung an diesem Grossraum aufzuzeigen</p> <p>Natur- und kulturräumliche Lebensbedingungen (Klima, Boden, Höhenlage, Religion, politisches System, Infrastruktur, regionale Disparitäten)</p> <p>Weltweite Abhängigkeiten (Welthandel, Rohstoffpreise, Verschuldung, Nord- Süd- Gefälle, Migration, Umweltbelastung)</p> <p>Ökologische Zusammenhänge, verantwortungsvolles Handeln, Nachhaltigkeit</p> <p>Entwicklung, Ausprägung und Bedeutung des Tourismus für einzelne Regionen und Länder, Auswirkungen auf Raum, Wirtschaft und Wertsysteme</p>	